

TISCHTENNIS Kreisrangliste Schüler und Jugend: In fünf Altersklassen Endrangliste wegen geringer Teilnehmerzahl direkt ausgespielt

Ivonne Pfohl siegt ungeschlagen



ULRICHSTEIN (hz). Der SV Wohnfeld war wieder in Ulrichstein der Austrichter der Tischtennis-Kreisvorrangliste der Schüler und Jugend. Insgesamt wurden bei 85 Meldungen die Vorjahresmeldungen (88) fast erreicht. Da nicht alle Turnierrfelder voll besetzt waren, wurde in fünf Turnierklassen, weil weniger als zwölf Teilnehmer am Start waren, gleich die Endrangliste ausgespielt. Mit Julia Konnertz von der TTG Kirtorf/Ermenrod bei den C-Schülerinnen, mit Ivonne Pfohl vom SC Lanzenhain und Michel Binias vom VfL Lauterbach jeweils bei den B-Schülerinnen und -Schülern stehen die jeweiligen Sieger bereits fest. Gleiches gilt für die beiden Titelverteidiger Vivien Jöckel vom SC Lanzenhain und Luca-Nils Philipp vom TSV Altenrod schlief im Jugendbereich. Die restlichen Sieger der drei verbliebenen Klassen werden mit einem maximalen „Top-Zwölferfeld“ am 28. Februar an gleicher Stelle in Ulrichstein ermittelt. Daraus ergeben sich dann die Qualifikanten für die Bezirksrangliste am 30. und 31. Mai in Wiesek.

Weibliche Jugend

Bei der weiblichen Jugend wurde direkt die Endrangliste ausgespielt. Durch die Freistellung von Jana Hollenbach (TTG Kirtorf/Ermenrod) war der Weg frei für die Lanzenhainer Mädchen. Am Ende verteidigte Vivien Jöckel ihren Titel. Die Zwölfjährige zeigte sich erwartet überlegen und musste nur gegen die spätere Drittplatzierte Sina-Marie Jöckel (3:2) und gegen die eigene Schwester, die Zweite wurde, beim 3:1-Sieg die wenigen Satzverluste hinnehmen. Ihre insgesamt 21:4-Sätze belegen ihre Überlegenheit. Hinter dem „Jöckel-Clan“ qualifizierte sich Leonie Flüg mit ihrem Sieg in der letzten Partie gegen Schwester Julia für den Bezirk. Damit kam diese jedoch bei der Fünfterquote in Bedrängnis, weil sie bei gleichen Spielen die schlechteren Sätze hatte. Maïke Sturm (TSV Althenschliff) hatte ebenfalls 3:4 Sätze. Hier brachte der direkte Vergleich für Julia Flüg den Vorteil. Maïke Sturm muss jetzt auf eine „Freikarte“ hoffen.

Bei den B-Schülerinnen belegten Ivonne Pfohl, Isabel Lind, Jule Vaupel und Anastasia Dietz (von rechts) die ersten vier Plätze.

Sie haben sich bei den C-Schülerinnen durchgesetzt: Julia Konnertz, Anna Eifert, Svenja Stein und Sophia von Schlichtkrull (von links).

Männliche Jugend

Außerst schwach war mit sieben Teilnehmern aus drei Vereinen das Starterfeld bei der männlichen Jugend besetzt. Am Ende war es eine ganz klare Angelegenheit für Luca-Nils Philipp. Bei 6:0-Siegen gab er nur in der Partie gegen Dario Luca Flörsch einen Satz ab, beherrschte aber ansonsten wie erwartet das restliche Feld. Flörsch selber schaffte es nicht auf Rang zwei, weil der punktgleiche (4:2) Vincent Narz vom SC Lanzenhain das bessere Satzergebnis hatte. Hinter Flörsch erreichte Rico Möller mit ausgeglichenen 3:3-Siegen den vierten Rang und auch die beiden punktgleichen (2:4) Nico Ziebach und Mirco Prohl schafften noch den Sprung auf die Bezirksebene.

B-Schülerinnen

Bei den B-Schülerinnen waren aufgrund der Stärke im Kreis mit Vicky Jöckel und Elisa Mest zwei Spielerinnen bis zur Hessenebene bereits freigestellt. In Ulrichstein spielten noch zehn Teilnehmerinnen um weitere sechs Plätze, die somit gleich ausgespielt wurden. Diese Aufgabe wurde am Ende am besten von Ivonne Pfohl gelöst. Sie blieb in allen Spielen ungeschlagen (9:0) und hatte mit 27:3 auch ein sehr gutes Satzverhältnis. Mit einer Niederlage (8:1) belegte Isabel Lind (TTC Grebenhain) den zweiten Rang vor Jule Vaupel (SV Nieder-Olf-

leiden) mit 7:2-Siegen. Hier hatte Lind mit dem 3:1 gegen Vaupel das direkte Duell für sich entschieden. Außerdem qualifizierten sich Anastasia Dietz und Celina Dietz vom TSV Groß-Biechen sowie Lea Maria Wahl vom SC Lanzenhain.

B-Schüler

Gleichfalls zehn Spieler gingen bei den Jungs auf dieser Ebene an den Start, um ihre sechs Qualifikationsplätze zu ermitteln. Hier blieb am Ende Michel Binias vom VfL Lauterbach ohne Fehl und Tadel. Seine 9:0-Siege und 27:2-Sätze waren nicht zu toppen. Hinter seinem Mannschaftskollegen William Wahl (8:1) belegte Attila Pilz von der TTG Schadenbach den dritten Rang. Von der Leistung schon etwas mit

Abstand folgt Till Schwichtenberg vom TV Angersbach auf Rang vier. Auch die nachfolgenden Sebastian Helfenbein (Hebls) und Torben Schuchardt (Grebenhain) schafften die direkte Qualifikation für den Bezirk.



Vivien Jöckel verteidigte ihren Titel bei der weiblichen Jugend. Ihr folgten Vicky und Sina-Marie Jöckel, Leonie und Julia Flüg (von links).



Michel Binias gewann bei den B-Schülern vor William Wahl, Attila Pilz, Till Schwichtenberg, Sebastian Helfenbein und Torben Schuchardt (von rechts).



Bei der männlichen Jugend verteidigte Luca-Nils Philipp seinen Titel vor Vincent Narz, Dario Luca Flörsch, Rico Möller, Nico Ziebach und Mirco Prohl (von rechts). Fotos: hz

Sportlich erfolgreich im Dreierpack

LEICHTATHLETIK/TISCHTENNIS Für die Drillinge Laura, Lena und Luisa Eckert aus Herbststein ist Sport seit frühester Kindheit sehr wichtig

Von Hans-Günter Henning

HERBSTSTEIN. Sie sind jeweils nur durch eine Minute altersmäßig voneinander getrennt, jene drei Herbststeiner Mädchen, die am 18. Juni 2002 das Licht der Welt erblickten: Laura, Lena und Luisa heißen sie. Die Eckert-Drillinge, die sich vor allem dank ihrer sportlichen Aktivitäten und Erfolge in ihrem bislang jungen Alter schon einen Namen gemacht haben. Ihr Bekanntheitsgrad reicht mittlerweile schon sehr weit, sogar über die Grenzen Hessens hinaus. Und dies kommt bei diesen Drei nicht von ungefähr, schließlich haben sie, insbesondere im Tischtennisport, aber auch im leichtathletischen Bereich, schon ein bisschen sportliche Geschichte geschrieben.

Im Blickpunkt



Foto: Henning

Laura, Lena und Luisa Eckert (von rechts) sind auf Grund ihrer sportlichen Leistungen allseits bekannt, sogar über die Grenzen des Vogelsberges hinaus.

Schon mit vier Jahren kamen die Drillinge zur Leichtathletik beim heimischen Sportverein Herbststein, wo schon seit einigen Jahrzehnten besteleichtathletische Nachwuchsarbeit betrieben wird. Lauf, Ballweitwurf und Weisprung sind ihre Lieblingsdisziplinen, aber auch Mittelstrecke und Sprint liegen ihnen recht gut. „Dank des umfangreichen Angebotes beim Sportverein Herbststein fanden unsere Kinder schon sehr früh ein Be-

trübungs- und Sportangebot vor, bei dem sie sportlich bestens untergebrachrt sind“, verraten die Drillings-Eltern Nicole und Dietmar Eckert, die es sehr wichtig ansehen, dass Kinder und Jugendliche sich in ihrer Freizeit dem Sport widmen.

»Wir lassen den Mädchen freien Lauf in ihren sportlichen Aktivitäten, wir werden auf keinen Fall Druck auf sie ausüben hinsichtlich noch größerer Erfolge.«

Nicole und Dietmar Eckert

Natürlich gibt es auch bei den Eckert-Mädchen Unterschiede bei ihren sportlichen Vorlieben, ebenso bei der Erfolgsquote. So beispielsweise steht Luisa, die Zweigeborene, der Leichtathletik etwas aufgeschlossener gegenüber als ihre beiden Schwestern, dennoch sind alle drei, insbesondere bei Wettkämpfen, mit ganzem Einsatz dabei. Und so finden sie sich in vielen Ergebnisslisten immer wieder vorne, ob als mehrmalige Kreismeister seit dem Jahre 2007 im Waldlauf oder auch seit ein paar Jahren beim Kreiseentscheid Mittelstrecke. Aber auch bei überregionalen Läufen wie dem Kindermarathon in Fulda oder auch bei Bezirksmeisterschaften im Drei- und Vierkampf gehört das Trio stets mit zu den Erfolgreichsten. Da gehört der alljähr-

liche Erwerb der Sportbezeichnungen zum sportlichen Standard, denn die Mädels haben mittlerweile schon mehrmals – bereits fünf Mal – das begehrte Sportabzeichen abgelegt.

Die ganz große Leidenschaft von Laura, Lena und Luisa gehört dem Tischtennis. Seit ihrem sechsten Lebensjahr stehen die Mädchen an den Platten, damals fing es mit einem Schnupperkurs an, den die Tischtennis-Abteilung des SV Herbststein in Zusammenarbeit mit der örtlichen Freizeitherr-vom-Stein-Schule angeboten hat. Und so kam es, dass die Drillinge neben der Leichtathletik auch ihre Liebe zum Tischtennis spielen entdeck-

ten, wo die Mädchen alle drei ersten Plätze belegten. Sie qualifizierten sich mit zunehmender Spielzeit für die Bezirks- und Hessenmeisterschaften. Gerade bei den jüngsten Hesseschen Eckert-Drillingen in Gehhausen waren die Eckert-Drillinge mit den Plätzen drei (Lena), fünf (Luisa) und neun (Laura) sehr erfolgreich. Mittlerweile spielen die Mädchen zusammen mit ihren Kameradinnen Larissa Stauch und Ivonne Pfohl mannschaftlich in der Jugend-Kreisliga, wo allerdings alle weiteren Teams Jungmannschaften sind. Dennoch werden auch hier gute Ergebnisse erzielt.

»Wir treiben nach wie vor gerne Sport, dabei sind wir immer wieder mit unseren Freundinnen, Mannschaften- und Schulkameradinnen zusammen, das ist für uns auch ein bisschen Ablenkung vom Alltag und den schulischen Anforderungen.«

Die Eckert-Drillinge

Das große Ziel jedoch ist, in der Hessenliga mitzuspielen, vielleicht ist dies schon in absehbarer Zeit realisierbar, aber erst einmal werden die Drei ab der kommenden Saison innerhalb einer Mädchen-Mannschaft in der Bezirksoberliga aktiv sein. „Unser schönstes und erfolgreichstes Erlebnis allerdings war die Teilnahme als Hessesiegerinnen mit dem Lauterbacher Gymnasium am Bundesentscheid ju-

lang gut miteinander verbunden“, sagt Mutter Nicole weiter. Auch Vater Dietmar ist – soweit es seine Zeit zulässt – stets dabei, wenn es heißt, wir müssen dort hinfahren, die Kinder spielen Tischtennis oder starten bei einem Laufwettbewerb“. Alle fünf Eckerts, so kann ohne Übertreibung gesagt werden, bilden eine Einheit, anders kann ein solches sportliches Unterfangen gar nicht absolviert werden. „Wir treiben nach wie vor gerne Sport, dabei sind wir immer wieder mit unseren Freundinnen, Mannschaften- und Schulkameradinnen zusammen, das ist für uns auch ein bisschen Ablenkung vom Alltag und den schulischen Anforderungen“, bestätigen alle drei übereinstimmend. „Zusammen mit Larissa Stauch und Ivonne Pfohl bilden wir eine Tischtennis-Mannschaft, die noch ausbaufähig ist, wir wollen auf jeden Fall noch sportlich höher hinaus, das ist unser Ziel“, stellt das Trio seine sportliche Zukunft heraus.

Natürlich sind die Eckert-Kinder nicht nur im Sport aktiv, auch verdienen die Mädchen sich seit einem Jahr ihre ersten Sporen beim örtlichen Musikverein. Lena, wie ihre Mutter, als Klarinetistin, Luisa und Laura spielen beide Querflöte. Wie es in der „Stadt auf dem Berge“ auch dazugehört und gewissermaßen Tradition ist, verzeichnen sich die Eckert-Drillinge auch der Pflege des Herbstener Fastnachtsbrautums. So sind die Drei seit sechs Jahren immer wieder bei Kinder- und Jugendsitzungen auf der Bühne anzutreffen. Dass Mutter Nicole als Trainerin von Tanzgruppen aktiv ist, dürfte sich von selbst verstehen. „Wahrscheinlich haben meine Töchter so wie ich, auch ein bisschen Fastnachtsblut im Herzen“, versichert die Mutter mit einem Augenzwinkern.

»Sport treiben sollen unsere Mädchen, solange es ihnen Spaß macht, auch wenn der Erfolg manchmal zweitrangig erscheint, sie haben große Freude an Sport und Musik, das ist am wichtigsten“, stellen Dietmar und Nicole Eckert heraus. „Lassen wir der Zukunft unserer Mädchen freien Lauf, wir hoffen sie treiben noch recht lange Sport, das ist auch für junge Menschen innerhalb der Gemeinschaft ganz wichtig. Wir jedenfalls tun alles dazu, was wir können, mit ihrer körperlichen und geistigen Frische erfreuen uns Lena, Laura und Luisa

»Ganz großen Anteil daran, dass wir drei uns im Tischtennisport so gut weiterentwickelt haben, hat auch unser Tischtennis-Abteilungsleiter Simon Ruhl.«

Laura, Lena und Luisa Eckert

dank der sportlichen Aktivitäten ein uns andere Mal und das bedeutet für uns auch ein Stück Zufriedenheit.“